

Könige von Morgen

(T. + M.: Verena Hausenstein)

*Hab‘ mein Bündel gepackt, Brot und Käse dabei,
meine Flöte, mein‘ Kochtopf und so manch‘ Melodei.
Wüsste gern, wo ich hinkomm‘, wenn ich hier weitergeh‘,
ach was soll’s, ich werd's wissen, wenn ich mittendrin steh‘!*

*Und schon spielen wir wieder an einem neuen Ort,
kaum versiegen die Klänge zieht es uns wieder fort.
Wie ein Blatt ohne Wurzeln fliegen wir mit dem Wind,
dafür der einzige Grund ist, dass wir Spielleute sind.*

*Wenn das Leben mich lockt und die Straße mich grüßt,
mag der Weg noch so lang sein und müd‘ meine Füß‘.
Denn es lacht uns die Freiheit, sie zieht uns hinaus.
Für fahrende Sänger liegt das Glück nie zuhaus.*

*Hier im Kreis der Vaganten verändert man sich.
und was bleibt sind nur Lieder über Frust und Verzicht.
Weder Heimat noch Kinder sind im Leben dein Lohn,
nur ein paar schöne Jahre und am Ende der Hohn.*

*Und so oft spielt das Leben manch grausamen Streich.
Lädt dich ein zu den Herrschaften, edel und reich.
Man bezahlt dich mit Kleidern und Quartier für die Nacht .
Und schon am nächsten Tag wirst du als wertlos verlacht.*

*Wenn das Leben mich lockt und die Straße mich grüßt,
mag der Weg noch so lang sein und müd' meine Füß' .
Denn es lacht uns die Freiheit, sie zieht uns ins Land,
und oft hat ein Spielmann mehr Glück als Verstand*

*Wer einmal ein Leben als Spielmann geführt,
weiß auch ganz ohne Bildung, dass Musik stets berührt.
Selbst die bittersten Herzen werden weich wenn man singt
von der Liebe und allem was sie sonst mit sich bringt.*

*Und so kommt es, dass weder die Kälte bei Nacht
noch die Dürre im Sommer es je haben geschafft
einen Spielmann zu zähmen – nein das wär' viel zu schwer.
Und ihr denkt, euch geht es besser? Da täuscht ihr euch sehr.*

*||: Wenn das Leben mich lockt und die Straße mich grüßt,
mag der Weg noch so lang sein und müd' meine Füß' .
Denn es lacht uns die Hoffnung sie erzählt jedem Kind
dass Vaganten im Jenseits die Könige sind. :||*